Anspruchsvoll, schnell und geschickt

AC Gunzenhausen und MSC Jura richteten 41. Altmühlsee-Automobilslalom aus

GUNZENHAUSEN – Trotz schlechter Wetterprognosen konnten der NAVC-Ortsclub Gunzenhausen und der MSC Jura ein gelungenes Motor-Sportfest auf dem Betriebsgelände der Städtereinigung Ernst veranstalten. Nur Samstagnachmittag fielen ein paar Tropfen Regen und an beiden Veranstaltungstagen konnten auf dem „O-Ring" 220 Motorsportler aus der ganzen Bundesrepublik und Österreich (MSC Zillertal) Schnelligkeit und Geschicklichkeit zur Schau stellen.

Vom Oldtimer Glas Coupe über Fiat 770, Opel-Kadett C Coupe, NSU Prinz TT bis hin zum Porsche-Cayman war alles vertreten, was in der Autoslalomszene wettbewerbsfähig ist. Nachdem jeder Teilnehmer dreimal ran durfte (ein Trainings und zwei Wertungsläufe), gab es rund 660 Starts und Zieleinläufe. Und alles blieb unfallfrei, weil die beiden Sportleiter Mattias Eisen (ACG) und Tobias Enderlein einen zwar fahrerisch anspruchsvollen und schnellen Parcours aufgestellt, aber auch darauf geachtet hatte, dass die Sicherheit stimmt.

Die Klassensieger am ersten Tag waren bis 1000ccm Florian Henninger aus Ansbach und bis 1150 der Bechhöfer Jens Dietrich. In dieser Klasse fuhren erstmalig Autoslalomanfänger mit. Für die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren zeichnete Vorstand Georg Schwarz verantwortlich. Jonathan Härtl gewann vor Rene Ehrengruber und Alexander Thurner. In der Klasse bis 1300ccm setzte sich Alexander Körber vom RST Mittelfranken durch.

Nach einer längeren Rennpause zeigte der mehrmalige Deutsche Meister Dietmar Seiler aus Ansbach mit seinem FIAT X1/9, dass er nichts verlernt hat und gewann die Klasse bis 1600ccm. Nicht weniger überzeugend holte sich in der Zweiliterklasse Tobias Enderlein auf Opel Kadett C Coupe GTE den Sieg. Einen überzeugenden Lauf konnte auch Ralph Beck aus Bechhofen in der Klasse über zwei Liter hinlegen. Er ließ seinen BMW 325iX durch die Pylonen fliegen, dass einem der Atem wegblieb.

Zur Mittagszeit machten sich die schnellen Formelfahrzeuge auf die Jagd zur Tagesbestzeit und wie die Jahre zuvor konnte keiner Menyhart Tivadar schlagen, der sich mit seinem Formel RS52 auch den Autotechnik-Heinzmann-Gesamtsiegerpokal holte.

Der Nachmittag gehörte dann den verbesserten Tourenwagen, die wie die Serienfahrzeuge in sechs Klassen aufgeteilt waren. Den Anfang machte Michael Feyhl vom MSC Jura, die die 1000ccm mit Abstand gewann. In der 1150er Klasse ging der Sieg an den Rohrenstädter Christian Link auf NSU TT. Der ACG-Sportleiter ist mit seinem zum Spezialtourenwagen, umgebauten Fiat noch in der Lern- und Erprobungsphase. Technische Probleme nagelten ihn auf Platz sechs fest.

Die 1300er sahen ebenfalls einen Bekannten vorne. Richard Rötzer entschied mit seinem NSU TT nicht nur die Klasse, sondern auch die Gruppenwertung für sich. Danach setzte sich mit Günther Scheiderer ein bekannter Bergrennfahrer vom SFK Hansenried auf seinem wunderschönen VW-Polo GTI an die Spitze. Die Klasse der Zweiliterfahrzeuge und darüber wurde zusammengelegt. Und schon der Sound ließ den Sieger erahnen. Franz Appl aus Weiden ließ mit seinem Porsche Cayman dem Tiroler Manfred Nothdurfter mit seinem Ford Escort BDA keine Change.

Der zweite Renntag war vom Wetter viel schöner und besser, verlief aber fast so wie der erste. In der 1300er Serienklasse musste sich Alexander Körber dem mehrmaligen Deutschen Meister Martin Ehrengruber vom MSC Jura geschlagen geben. Und in der verbesserten Klasse bis 1000ccm konnte Michael Feyhl seinen Platz nicht verteitigen und sich vom Rheingauer Frank Kehlenbeck in seinen Fiat Abarth „überholen" lassen. Die Klasse danach ging an Hans Beer vom NAC Nittenau auf VW Polo. Auch Franz Appl musste sich mit dem Porsche weiter hinten einreihen, diesmal ging der Sieg nach Tirol. Den Gesamtsieg schnappte sich wieder Menyhart Tivadar mit seinem Formel RS 52.

An zwei Renntagen gab es kein einzigen Unfall und die Zuschauer konnten tollen Motorsport erlebten. Die Teilnehmer blickten zurück auf eine gut organisierte Veranstaltung und einige davon hängten gleich noch einige Tage Urlaub im fränkischen Seenland dran. *gs*

Dieser Polo vom „eastland racing team" wurde von Christian Hoffmann gesteuert.

Michael Feyhl vom MSC Jura holte sich mit seinem Fiat Abarth 1000TC einen Klassensieg.